

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittag
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 155.

Freitag, den 6. Juli.

1860.

Tagesgeschichte.

Zwickau, 2. Juli. (D. A. Z.) Am 2. Juli 1835 trat der hiesige Kirchen- und Schulrath Dr. Gottlieb Ferdinand Döhner in sein jetziges Amt, worin er auf das Segensreichste gewirkt und sich die allgemeine Verehrung und Liebe erworben hat. Mancher verdankt ihm einen Theil seines Lebensglücks, Mancher sonst eine Wohlthat, Jeder aber, der sich ihm nahte, eine freundliche Begegnung. Es fand daher der Gedanke, den Tag zu feiern, der den Verehrten vor 25 Jahren ins Amt gerufen, bei den 297 Geistlichen und den 1000 Lehrern des Kreisdirectionsbezirks den freudigsten Anklang. Man glaubte im Sinne des Jubilars, den der Himmel auch mit Glücksgütern gesegnet hat, zu handeln, wenn man sich zu einer Döhnerstiftung für Stipendien einige. Nachdem am Vorabend wie am Morgen des Jubeltags der Gefeierte durch Gesang und Musik begrüßt worden war, brachten ihm zahlreiche Deputationen sowie viele Einzelne ihre Glückwünsche dar. Der Kreisdirector v. Schimpff überreichte ihm im Namen des Königs das Comthurkreuz des Civilverdienstordens, eine Deputation der Ephoren, der Geistlichen und Lehrer die bis jetzt eingegangenen 1110 Thlr. zu einer Stiftung, sowie ein lateinisches und deutsches Gedicht nebst andern Festgaben. Von den Städten Zwickau, Annaberg und Werdau erhielt er das Ehrenbürgerrecht; letztgenannte Stadt fügte demselben noch eine Festgabe bei. Von allen Theilen unsers Vaterlandes gingen zahlreiche Gratulationschreiben ein. In dem geschmückten Saale des Gewandhauses fand um 2 Uhr ein Diner statt, an dem gegen 250 Personen Antheil nahmen und wobei sich die Verehrung und Liebe, die „Vater Döhner“ genießt, auf das Deutlichste zu erkennen gaben.

Vom Main, 1. Juli. Mehrere Zeitungen bringen die Nachricht, es würden im Herbst des laufenden Jahres in der Gegend zwischen Augsburg und Ulm größere Manöver combinirter Bundes- truppen stattfinden, nach einzelnen Angaben in solcher Ausdehnung, daß auch Oesterreich durch sein Bundescontingent dort vertreten wäre; andere Blätter dagegen haben durchaus in Abrede gestellt, daß solche Manöver beabsichtigt werden. Die Sache liegt wie folgt. Bayern wird seine Truppen zu der genannten Zeit zusammenziehen, Württemberg hat seine Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben, sich anzuschließen, und man wünscht, daß auch die beiden übrigen Staaten des 8. Bundesarmee-corps (die Großherzogthümer Baden und Hessen-Darmstadt) sich betheiligen. Von etwas Mehrerm ist nie die Rede gewesen. Es mag übrigens bei diesem Anlaß hinzugefügt werden, daß die Besprechungen, welche die Kriegs- minister von Württemberg, Baden und Darmstadt, zuerst in Durlach, dann in Darmstadt, zur Herbeiführung möglicher Gleichförmigkeit in Commando, Bewaffnung &c. gepflogen, zu den besten Hoffnungen berechtigen.

Bern, 1. Juli. Der Bundesrath hat unter dem 18. Juni an die Mächte, welche die Wiener Verträge unterzeichnet haben, eine von mehreren Blättern mitgetheilte Circularnote erlassen, worin anknüpfend an die Thatfache, daß am 14. Juni die französischen Behörden von Savoyen Besitz ergriffen haben und daß im Laufe der letzten Woche französische Truppen in die neutralisirten Provinzen eingerückt sind, der Bundesrath „an seine frühern darauf bezüglichen Proteste erinnert und, mit Aufrechthaltung seiner Ansicht darüber, durch Gegenwärtiges die Proteste, welche er fortgesetzt gegen den fraglichen Vertrag erhoben, auf das Bestimmteste erneuert“. Zugleich wird die dringende Bitte der Schweiz wiederholt, daß die Conferenz der Mächte sobald als möglich zusammentrete.

Aus Ravenna, vom 3. Juli, wird gemeldet, daß der Bischof von Faenza zu dreijährigem Kerker und 4000 Lires Geldbuße verurtheilt worden ist.

Turin, 1. Juli. Der Papst beabsichtigt Concessionen zu machen. Am 27. Juni hielt er eine vierstündige Conferenz mit dem Cardinal Antonelli, Lamoriciere, Merode und dem österreichischen Gesandten.

Von Neapel aus sollen den Gesandten die Befehle zugegangen sein, den Verbannten die Heimkehr zu gestatten.

Garibaldi hat laut dem Sicile in einem Kreise von neapolitanischen Offizieren in Palermo folgendes charakteristische Bekenntniß abgelegt, das jetzt in der neapolitanischen Armee abschriftlich von Hand zu Hand geht: „Meine Herren! Wir haben ein Heer von 200000 Mann zu schaffen. Ich weiß Freiwillige zu schätzen und habe eine besondere Vorliebe für sie; indessen wenn es gilt, einen Obersten zu ernennen, so ziehe ich einen loyalen Capitän, der sein Fach versteht, einem Advocaten vor, und ernenne lieber einen Sergeanten zum Hauptmann als einen Doctor. Wenn Sie Royalisten sind, so bin ich es auch. Aber, König gegen König gehalten, ziehe ich Victor Emanuel, der uns demal einstens den Oesterreichern präsentiren wird, dem Bourbonen Franz vor, der Italiener gegen Italiener in den Kampf schickt. Meine Herren! Sie haben zu wählen; siegen werden wir auch ohne Sie, ich werde aber stolz darauf sein, wenn wir mit Ihnen siegen.“

Alexander Dumas hat das Bürgerrecht von Palermo erhalten.

Das Decret über Auflösung der Jesuiten und Liguorianer Körperschaften lautet:

In Erwägung, daß die Jesuiten und Liguorianer während der traurigen Periode der bourbonischen Herrschaft die thätigsten Unterstützer des Despotismus gewesen sind, decretire ich kraft der mir verliehenen Gewalten: Die in Sicilien unter den verschiedenen Namen von Gesellschaft und Haus Jesu und Heiligem Erlöser bestehenden Körperschaften von Ordensgeistlichen sind aufgelöst. Die dazu gehörigen Mitglieder sind vom Territorium der Insel ausgewiesen. Ihre Güter sind zum Staatsvermögen geschlagen.

G. Garibaldi. Crispi.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Getreide-Preise.

Dresden, den 29. Juni.

		Börse.	
Weizen	6 Thlr. — Ngr. 5 Pf. bis 6 Thlr. 10 Ngr. — Pf.		
Roggen	4 „ 1 „ 8 „ 4 „ 5 „ — „		
Gerste	3 „ 5 „ — „ 3 „ 10 „ — „		
Hafer	2 „ 7 „ 5 „ 2 „ 10 „ — „		

Geringere Sorte.

Weizen	5 Thlr. 25 Ngr. — Pf. bis 6 Thlr. 5 Ngr. — Pf.
--------	--

Am Markt.

Gerste	3 „ 10 „ — „ 3 „ 15 „ — „
Hafer	2 „ 10 „ — „ 2 „ 17 „ — „

Geringere Sorte.

Hafer	2 Thlr. — Ngr. — Pf. bis 2 Thlr. 9 Ngr. — Pf.
-------	---

Döbeln, den 28. Juni.

Weizen	6 Thlr. — Ngr. — Pf. bis 6 Thlr. 5 Ngr. — Pf.
Roggen	4 „ 6 „ — „ 4 „ 8 „ — „
Gerste	3 „ — „ — „ 3 „ 5 „ — „
Hafer	2 „ — „ — „ 2 „ 6 „ — „

Rosßwein, den 26. Juni.

Weizen	6 Thlr. 10 Ngr. — Pf. bis 6 Thlr. 15 Ngr. — Pf.
Roggen	4 „ 9 „ — „ 4 „ 11 „ — „
Gerste	— „ — „ — „ — „ — „ — „
Hafer	2 „ 2 „ 5 „ 2 „ 5 „ — „

Kirchliche Nachrichten.

Prediger.

Dom. V. p. Trinitat.

Vorm. Texte: a) Joh. 8, 31—36. b) Matth. 6, 22, 23. c) Hebr. 13, 9. Nachm. Text: Ap. Gesch. 5, 34—42.

Dom: früh 9 Uhr, Circularpredigt, Herr Pastor Müller von Langenau. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Superintendent Merbach. — Nachm. 1 Uhr Katechismusexamen, Herr Diac. Dr. phil. Leichgräber.

Petri: früh halb 9 Uhr, (Musik aus dem Elias von Mendelssohn: „Wohl dem, der den Herrn fürchtet 2c.“), Herr Pastor Teufer. — Nachm. Herr Diac. Reinhold. — Beichte und Communion früh halb 7 Uhr.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

Jacobi: früh 8 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. — Nachm. 2 Uhr, Katechismusexamen: 1. Bitte, derselbe. — Beichte und Communion früh halb 7 Uhr.

Katholische Kirche: früh 9 Uhr, Predigt, Hochamt. — Nachm. 2 Uhr, Christenlehre.

*) Texte sind an den Kirchthüren zu haben.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 6. Juli

Öffentliche Gerichtsverhandlungen. Vormittags 9 Uhr: Hauptverhandlung in der Untersuchung wider den Handarbeiter Johann Carl Erler von hier, wegen Diebstahls, Widersetzlichkeit und Bedrohung. Nachmittags 4 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider Caroline Henriette Müller aus Sayda, wegen Diebstahls. Verhandlungstermin in der Untersuchung wider Carl Herrmann aus Weissenborn, wegen Wilddiebstahls. Verhandlungstermin in der Untersuchung wider Carl Friedrich Ernst Jäpelt aus Sand, wegen Diebstahls.

Spartasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- u. böhmisches Bier, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches- und Culmbacher-Lagerbier in Originalgebinden.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei Pietzsch & Nicolai.

Die Baiersche Bier-Niederlage von Oswald Wolan empfiehlt: Dresdener Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches Bier, und Limbacher Lagerbier.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Bergamt zu Freiberg sind nach dem Uebergange der zeitherigen Gerichtsbarkeit der Bergämter an die ordentlichen Gerichte

- 3 Thlr. 14 Ngr. 7 Pf. von der Gewerkschaft Himmelfahrt Fundgrube am 26. Januar 1831, wegen unterlassener Beibringung der ausgestellten Lohnbücher bergamtlich niedergelegter Betrag der Lohnansprüche des Bergarbeiters Carl Gottlob Richter,
- 15 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf. von den Käufern der alten Segwäse und des wüsten Huthauses des auflässig gewordenen Berggebäudes Ruhshacht Obere 5. bis 8. Maas am 30. September 1773 und am 31. December 1774 für die Gläubiger des genannten Grubengebäudes bergamtlich niedergelegte Kaufgelder,
- 4 Thlr. 3 Ngr. 1 Pf. für die Gläubiger des auflässigen Grubengebäudes Segen Gottes Fundgrube am 1. November 1788 und am 16. März 1785 bergamtlich niedergelegte Kaufgelder für das zu genanntem Berggebäude gehörige Zechenhaus sammt Inventariestücken,
- 16 Thlr. 24 Ngr. 2 Pf. für die Gläubiger der aus dem Felde gegangenen Gewerkschaft Hoffnung Gottes Fundgrube am 16. August 1788, am 21. Januar 1789, am 19. December 1789 und am 17. October 1829 bergamtlich niedergelegte Kaufgelder für das der genannten Gewerkschaft gehörige Zechenhaus sammt Inventariestücken,
- 6 Thlr. 26 Ngr. — Pf. in zwei Ducaten und sechszechn Silbermünzen bei dem Königl. Oberbergamt deponirt gewesene und von diesem am 9. Novbr. 1844 an das Königl. Bergamt zu Freiberg abgegebene Gelder des Zubuchboten Kommer, bezüglich deren die bereits im Jahre 1783 über die Entstehung dieser Depositenpost angestellten Erörterungen zu keinem Resultate geführt haben,
- 4 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf. am 7. April 1821 zu dem das Creditwesen des Schichtmeisters August Friedrich Bollmer betreffenden Depositem gelangte, von dem Kaufmann Herrn Ernst Friedrich Richter eingezahlte Ersagsgelder,
- 4 Thlr. 12 Ngr. — Pf. am 6. Juli 1854 bergamtlich niedergelegte unabgehoben gebliebene Ausbeute und wiedererstatteter Verlag bei Markgraf Otto Fundgrube,
- 4 Thlr. 4 Ngr. 3 Pf. wiedererstatteter Verlag von $\frac{3}{32}$ Ruz in Neuer Morgenstern sammt Alexander Erbstock auf 23 Quartale für Christian Gottlieb Steinert,

anher abgeliefert worden.

Ferner sind von dem vormaligen hiesigen Stadtgericht bei dem Uebergange der Gerichtsbarkeit über die Stadt Freiberg an den Staat

eine Perlenbrille mit Schloß,
ein goldener Ring mit 5 Granaten,
eine kleine silberne Taschenuhr,

- 7 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. mit der Bezeichnung: „Depositum zu Jedermanns Recht“,
1 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf. mit der Bezeichnung: „Depositum Maldant's und Krüger's“,
3 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf. mit der Bezeichnung: „für Morgenstern's versteigerte Sachen“,
1 Thlr. — Ngr. — Pf. mit der Bezeichnung: „Griehbach-Henker'sche Kaufgelder“,
10 Thlr. — Ngr. — Pf. mit der Bezeichnung: „Kölbel's Abzüge wegen der Leudnerin“,
2 Thlr. — Ngr. — Pf. mit der Bezeichnung: „Depositum Wilhelminen Schneider“,
3 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. mit der Bezeichnung: „Depositum Hecker's“,
5 Thlr. 5 Ngr. 8 Pf. mit der Bezeichnung: „Depositum des Tischler's Heymann“,
7 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf. mit der Bezeichnung: „Depositum Hagen's“,

ohne weitere Nachricht über den Ursprung dieser Deposita anher abgegeben worden.

Auch ist von dem früheren hiesigen Kreiskam

ein goldener Ring mit grünem Stein

übernommen worden, ohne daß ermittelt werden konnte, wem derselbe gehört oder durch wen er in Gerichtshand gekommen ist.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die obgedachten im gerichtlichen Depositem befindlichen Gelder und Gegenstände Ansprüche erheben zu können glauben, hiermit aufgefodert, dieselben geltend zu machen und zu bescheinigen, hiernächst aber

den sechsten September 1860

innerhalb der gewöhnlichen Gerichtszeit an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und die aufgeführten deponirten Geldebeträge und Gegenstände in Empfang zu nehmen.

Freiberg, den 27. Juni 1860.

Das Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht.
Abtheilung für Civilsachen.
Dr. Wolf.

Die durch Verordnung vom 10. März 1859 eingeführten Gerichtsferien beginnen den 21. dies. Monats und endigen mit dem 31. August d. J.
Freiberg, den 5. Juli 1860.

Königliches Gerichtsamts daselbst.
Dr. Mannfeld.

Freiwillige Versteigerung.

Ertheilungshalber soll das von Frau Amalien verehel. gewes. Meßger geb. Franke in Mulda hinterlassene Hausgrundstück Fol. 63 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 66 des Brandcatasters für Mulda, nebst dazu gehörigem Gemeindegarten, wovon das Haus 500 Thlr. — — —, der Gemeindegarten 130 Thlr. — — — ortsgewöhnlich ohne Berücksichtigung der Oblasten gewürdelt worden ist,

den 12. Juli 1860

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen am Orte freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden. Kaufslustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr in dem Wohnhause Nr. 66 zu Mulda sich einzufinden, nach ausgewiesener Zahlungsfähigkeit ihre Gebote zu eröffnen und der Abschließung des Kaufs mit dem Meistbietenden gewärtig zu sein. Eine Beschreibung des Grundstücks befindet sich dem in der Erbgerichtsschänke zu Mulda aushängenden Patente sub O angehängt.
Frauenstein, den 18. Juni 1860.

Königlich Sächsisches Gerichtsamts.
Lommahsch.

Viehauction.

Künftigen

zwölften Juli 1860

von Vormittags 10 Uhr an

sollen in dem vormals Fehrmannschen Zweihufengute zu Großwaltersdorf zwei Pferde, davon eins trächtig, und 22 Stück diverses Rindvieh und Kälber zur gerichtlichen Versteigerung kommen, und hängen Verzeichnisse der einzelnen Viehstücke in den Gasthöfen zu Dorfschellenberg, Leubsdorf, Eppendorf, Großwaltersdorf, Kleinhartmannsdorf und Borstendorf und an unterzeichneter Gerichtsamtsstelle aus.
Augustsburg, am 3. Juli 1860.

Das Königliche Gerichtsamts.
Förster.

Bekanntmachung.

Hiermit bringen wir für unsere bedeutenderen Kohlenabnehmer wieder in Erinnerung, daß sie nur in jetziger Jahreszeit die schönste Kohle geliefert erhalten können und raten daher denselben zu recht baldigen ihren Winterbedarf ausreichend deckenden Bestellungen.
Freiberg, im Juli 1860.

Die Burgker Kohlen-Niederlage.

Besser & Sohn.

KLEIDER-MAGAZIN

von

C. G. König & Blum (Neuhäuser's Nachfolger)

in

FREIBERG,

hinter dem Rathhause Nr. 631.

Auswahl bedeutend und modern, Preise billigst,
Bedienung reell und prompt.

Schon seit längerer Zeit erfreut uns Herr Theaterdirector Feist durch Vorstellungen seiner Gesellschaft. Eine so gute und ordnungsliebende solide Gesellschaft haben wir noch nicht bei uns gesehen. Es werden uns die besten und neuesten Stücke gegeben, die nur zu unserer ganzen Zufriedenheit ausfallen. Theater und Garderobe lassen auch nichts zu wünschen übrig, und so sind die ersten Fächer durch bedeutende Kräfte vertreten, z. B.: Mad. Feist, Fr. Feist, Fr. Bühring und Fr. D. Feist. Wir wünschen nur noch, daß es ihnen bei uns ferner gefalle, und wir noch lange das Vergnügen so sehr genußreicher Abende genießen können, wofür wir hiermit dem Herrn Director Feist unsern herzlichsten Dank abstaten.

Viele Theaterbesucher

der Stadt Brand und der Umgegend.

Auction.

Heute Freitag den 6. Juli Mittags 2 Uhr sollen in Frn. Goldammers Restauration auf der Rittergasse diverse Bücher, Bilder, Wirthschaftsgeräthe, Meubles aller Art, als auch 1 Gezinge, 1 Kartoffelreibemaschine, 1 Parthie Federbetten, 1 Brunnenhäuschen und vieles Andere mehr gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

F. W. Stiehl.

Logis-Veränderung.

Von heute an wohne ich bei Herrn Gutsmachermeister Pabst, Schönebasse Nr. 331.
Dehlshlagel, Gebamme.

Weisse Nesselblumen

und

Katzenpfötchenblumen

kauft in großen Mengen

die Löwenapotheke
zu Freiberg.

Empfehlung.

Frisches Polnisches Schinkenfleisch von seltener Güte empfiehlt
August Roscher.

Zum Ausverkauf

empfehlen Bettdecken, Bettfedern, Fensterbeschläge, gelbe, schwarze und weiße, Handhaben mit und ohne Platte, Haken und Deisen, Wandhaken, Hobeisen aller Sorten, englische und deutsche, Schrauben, Knöpfe von Messing, Feilen, englische und deutsche in allen Sorten, englische und deutsche Raspeln, Lochsägen, Fuchsschwänze, Sägenblätter, Schrotsägen, Sägenangeln, Lochbeutel, breite und runde, Stemmeisen, Schnitz-, Schneidzeuge, Zugmesser, Messer in großer Auswahl, Bohrer aller Art, Nägel, Stifte, Zwecken und dergleichen, Feuerzangen und Kohlenschaukeln, Zuckerzangen, Reiß- und Schnabel-Zangen, Zirkel von Eisen und Messing, Reißzeuge, Draht von Argentan, Eisen, Kupfer, Messing und Silber, Drahtgewebe von Eisen, von Messing und Zeug zu Fenstervorhängen und Sieben, Vogelgebauer, Bienenhauben, Facht-hauben, Buttermilchsieben, Theestebchen, Steinschlägerbrillen, Weißblech und Blech von Argentan, Messing, Kupfer und Zink, Schnallen und Ringe in Schwarzem, Weißem und Gelbem, Maurerkellen, Stuhlfedern, bessere und geringere Ischärper, Schnellwaagen, Waageballen, geachtetes Gewicht von Eisen und von Messing, Blankschneide, Gurkenhobel, Schu-macherhandwerkzeug, Stiefeisen, Schlösser, Bänder, Charnieres, Riegel, Plattglocken und Unterseger dazu, Wiegemeßer, Hämmer für Schuhmacher, Sattler und Zimmerleute, kleine und große Schraubenstücke, Scheeren von vielen Arten und Größen, Korkzieher, Zinnverzierung.

Wilh. Wagner's Wwe. & Sohn.

Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,
Aufnahme im Glasalon.

Die Conditorei von F. H. Häussler,

hinter dem Rathhaus,

empfiehlt täglich frisch: **Gefrorenes, Torten und Confecturen,**
sowie aller Art warme und kalte **Getränke.**

Außer den bisher geführten diversen Bieren unterhalten wir von
jetzt ab auch Lager von

Feldschlösschen-Lager- und böhmischem Bier.
Pietzsch & Nicolai.

Heute und morgen gutes fettes
Rindfleisch, à Pfd. 2 Mgr. 5 Pf.,
bei Mstr. C. Tzschökel bei der Akademie,
Sonnabends mitte Weingasse.

Von Sonntag 11 Uhr an aus-
gezeichneter Sauer- und Kalbsbraten
bei Mstr. C. Tzschökel bei der Akademie.

Empfehlung.

Graue Tuchröcke sowie Zeugröcke mit grünem
Kragen u. s. w. sind wieder fertig ge-
worden und zu haben im Kleidermagazin von
J. L. Nagursky, Ecke der unteren Ritter-
und Kreuzgasse Nr. 511. Sonnabends: Ober-
markt neben den Mützenmachern.

Verkauf.

Die vormalige Rath's-Biegelei mit ca. 28
Scheffel Areal, und der sogenannte Farnesleichen-
hof mit 15 Scheffel Land, Real-Schankger.,
bei Freiberg, sollen baldigst verkauft werden:
Freiberg, Neugasse Nr. 238 und 335.

Verkauf.

Veränderungshalber verkaufe ich sehr billig
mein 11 $\frac{1}{2}$ Viertel hohes braunes Pferd, wel-
ches guter Käufer, guter Zieher, auch ein gutes
Ackerpferd und lammsfromm ist.
Siebenlehn. C. W. Bernhard.

Verkauf.

Ein neuer Reitsattel mit Gurt und Steig-
riemen, auch neue Steigbügel von Neusilber,
und ein neuer Fahrsattel mit Messingbeschläge,
mit Gurt und Steigriemen, ist billig zu ver-
kaufen beim Sattlermstr. Domböis, Fleischer-
gasse Nr. 672.

Logis-Vermiethung.

Im Hause Nr. 699 auf der Rittergasse ist
die 2. Etage zu vermieten und zum 1. Octb.
zu beziehen.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Logis ist Auszugs halber
bis Ende August billig zu vermieten und zu
erfragen: Petersstraße Nr. 102, 3. Etage.

Gesuch.

Zwei ordnungsliebende Herren können Lo-
gis, Bett und nach Befinden auch Kost er-
halten. Wo? ist zu erfahren in der Exped.
d. Bl.

Vertauscht.

Da sich doch alle Hülfe wiedergefunden
haben, bitte ich doch Denjenigen, der meinen
Gut haben sollte, der ihm doch zu eng sein
muß, ihn wieder gegen einen etwas weiteren
umzutauschen: beim Bäckermeister Schreiber,
Fischergasse Nr. 39.

Verloren

wurde Sonnabend Abend von der Erbischen
Straße bis zum Schiefer ein schwarzer Beutel
mit Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten,
selbigen gegen Belohnung in der Expedition
d. Bl. abzugeben.

Verloren

wurde am 26. Juni eine schwarzseidene Jacke
in ein graues Tuch eingeschlagen, auf dem
Wege von Tharandt bis Freiberg. Der Fin-
der wird gebeten, dieselbe gegen eine Beloh-
nung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gefunden

wurde ein buntpfarbiges Kopftuch, welches der
Eigentümer vom Rathsdienere John zurück-
erhält.

Zum Vogelschießen in Luttendorf

nächsten Sonntag, den 8. Juli werden hier-
mit alle Freunde dieses Vergnügens ergebenst
eingeladen.

Versammlung: Punkt 1 Uhr.
D. B.

Einladung.

Sonntag den 8. Juli Nachmittags von
4 Uhr an ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst
ein
Morgenstern
im Gasthof zur Sonne.

Einladung.

Sonntag den 8. Juli ladet zum Vogel-
schießen ganz ergebenst ein
Karl Weise in Conradsdorf.

Concert-Anzeige.

Sonntag, den 8. Juli h. a. Nachmittags
4 Uhr

Vocal-Concert

auf dem Bergschlößchen in Rössen
vom Gesangverein **Arion** aus Döbeln.

Zum Concert,

gegeben von den Mitgliedern des Freiburger
Bürgerwehrmusikchors,
heute Freitag den 6. Juli, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr,
wobei ich mit verschiedenen Speisen und Ge-
tränken bestens aufwarten werde, ladet erge-
benst ein Klemm auf dem Stollnhaus.



Freitag den 6. Juli
Gesangübung.
Anfang 8 Uhr.

Versammlung des Lehrervereins für Freiberg und Umgegend

Sonnabend den 7. Juli um 2 Uhr
in der Restauration des hiesigen Brauhauses.
Tagesordnung: Erledigung einiger Fra-
gen aus der letzten Versammlung; Mitthei-
lung eines Planes für Errichtung einer land-
wirthschaftlichen Fortbildungsanstalt.
Der Ausschuss.

Krankenunterstützungsverein zu Halsbach.

Versammlung nächsten Sonntag den 8. Juli
Nachmittags 3 Uhr in dem gewöhnlichen Local,
wobei zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ge-
wünscht wird, da außer den gewöhnlichen Vor-
trägen Abänderungen und Nachtrag einzelner
Paragraphen der Statuten stattfinden sollen.
Der Vorsteher.

Theater in Brand.

Freitag den 6. Juli: Lumpacivagabun-
dus, oder: Das liebliche Kleeblatt. Zau-
berposse mit Gesang in 3 Acten von Johann
Nestroy. Friedrich Feist, Director.